

stehende Ausbildung sozialistischer Lehrer ist, daß die Ideen des wissenschaftlichen Sozialismus die gesamte Ausbildung inhaltlich und methodisch durchdringen. Das erfordert neben der weiteren Verbesserung des gesellschaftlichen Grundstudiums die Weiterführung des Gesprächs mit allen Angehörigen des Lehrkörpers über die Lehren des Marxismus-Leninismus und die Schaffung entsprechender Formen des Studiums.

31. In der *Lehrerweiterbildung* ist es notwendig, ein auf lange Sicht geplantes System zu schaffen. Zur Lösung dieser Aufgabe soll ein Zentrale« Institut für Lehrerweiterbildung gegründet werden. Im Mittelpunkt der Lehrerweiterbildung sollen Maßnahmen stehen, die dem Lehrer helfen, die polytechnische Bildung und Erziehung durchzuführen.

Für die Landlehrer müssen vielfältige Möglichkeiten zur weiteren Qualifizierung durch Vorträge, Konsultationen, Erfahrungsaustausch, unter anderem über die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft, Technik und Kultur, geschaffen werden.

Die Pädagogischen Kabinette haben die Aufgabe, die polytechnische und fachliche Weiterbildung sowie den Erfahrungsaustausch der Lehrer zu organisieren. Sie unterstützen die von der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung auf freiwilliger Grundlage veranstalteten Vorträge und Konsultationen über die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse.

32. Die sozialistische Entwicklung unserer Schule und der Wissenschaftlichkeit in Erziehung und Bildung erfordert die aktive und schöpferische Mitarbeit der *pädagogischen Wissenschaft*. Dabei kann sich die pädagogische Wissenschaft auf die pädagogischen Traditionen der Arbeiterklasse und die fortschrittlichen Traditionen der deutschen Pädagogik stützen. Ihr Vorbild ist die Sowjetpädagogik als die am weitesten entwickelte marxistisch-leninistische Pädagogik.

Die pädagogische Wissenschaft kann nur fruchtbare Resultate erzielen, wenn sie bei ihren Verallgemeinerungen von den Erfahrungen der fortschrittlichen Lehrer ausgeht und wenn die Wissenschaftler aktiv an der Verbesserung der Schulpraxis mitarbeiten. Die Lösung dieser Aufgaben stellt die pädagogische Psychologie vor eine Reihe neuer Probleme. Auch von dieser Seite her müssen der Erziehungs- und Bildungsprozeß und die Methoden in der sozialistischen Schule wissenschaftlich fundiert werden.

Das Deutsche Pädagogische Zentralinstitut muß umfassende Schulversuche zur Erprobung neuer Lehrpläne, Lehrbücher und fortgeschrit-